Wöchentliche Mindensche Anzeigen.

Nr. 43. Montags den 22. October 1804.

Publicanda.

Es wird bey der schlecht ausgefallenen Rocken-Erndte und in hiesigen Provinzen mangelnden Bedarf, so rathsam als erforderlich seyn, in Zeiten Mittel zu ergreifen, wodurch die Consumtion des Rockens zum Verbacken thunlichst vermindert, und zugleich das Brod vermehrt wird; welches dadurch bewerkstelliget werden kann, wenn halb Gerste und halb Rocken verbacken wird; Selbst in den fruchtbarsten Gegenden Magdeburgs, und in wohlfeilen Zeiten, geschieht solche Zusammenmischung, welche gutes und schmackhaftes Brod liefert; Dem hiesigen Publicum wird dieses in Bemerkung gebracht, und steht eine Nachahmung um so mehr bey jetzigen Zeiten zu erwarten, als die Gerste gut gerathen ist, davon aus vorigem Jahre noch ansehnliche Bestände im Lande verblieben sind, und mithin in ungleich billigern Preise, wie der Rocken zu erhalten seyn wird; Sollte es übrigens etwa hin und wieder an Gelegenheit fehlen, das Gerstenmehl gebeutelt zu erhalten, so wird Seitens der Policey-Obrigkeit zu verfügen, und zu bewerkstelligen seyn, daß die Bäcker in den Städten, und die Müller auf dem platten Lande, die benötigten Beutelzeuge dazu anschaffen.

Sign. Minden den 15ten Oktobr 1804.
Königl. Preuß. Minden-Ravensbergsche Krieges- und Domänen-Cammer.
Haß. Heinen. Ditfurth.

Die vielen innerhalb des letzten Jahres in der Grafschaft Ravensberg vorgefallenen Brandschäden, haben es nöthig gemacht, auf das platte Land jener Grafschaft pro 1804 — 5. zum Beytrage von 4 gGr. von Hundert Rtl. von der ganzen Assecurations-Summe ad 5,852,375 Rtl. 9753 Rt. 23 gGr. auszuschreiben.

Hievon, und von den nach der letzten Repartition vom 29ten Aug 1803. im Bestande gebliebenen 2978 Rthl. 1 gGr. 1 Pf. werden an Brandschädengelder incl. des Ersatz des eigenen Beytrags, so wie an sonstigen Ausgaben bestritten:

I. An fixirten Ausgaben.

1. An Landräthlichen Gebüren zufolge Rescr. clem. d. d. Berlin den 21. Juli 1800 145 Rthl.

II. Für abgebrandte und beschädigte Gebäude.

1. Im Amte Enger

2. der Col. Möhlmann zu Lengern 300 Rtl. 12 gGr.

3. der Col. Lümckehoff Nr. 19. zu Düttingdorff 150 Rt. 6 gGr.

2. Im Amte Heepen

4. der Col. Mensendieck Nr. 12. zu Oldentrup 1101 Rtl. 20 gGr.

5. der Col. Puls Nr. 11. zu Stieghorst 27 Rthl.

3. Im Amte Schildesche

6. dem Col. Schildmann zu Laar 701 Rthl. 4 gGr.

7. dem Erbpächter Sieckmann 200 Rt. 8 gGr.

8. dem Col. Brackmeier Nr. 3. Brsch. Brack 2203 Rtl. 16 Ggr.

4. Im Amte Ravensberg

9. dem Col. Hemann Nr. 29. zu Pekeloh 200 Rt. 8 gGr.

10. dem Col. Lüdecke Sandweg Nr. 93. Brsch. Osterweg 175 Rt. 7 gGr.

11. dem Arröder Tepe zu Halstenbeck 150 Rt. 6 gGr.

12. dem Col. Middeweg Nr. 2. Brsch. Cleve 150 Rt. 6 gGr.

13. dem Col. Kieker Nr. 7. Brsch. Eggeberg 100 Rt. 4 gGr.

5. Im Amte Limberg

14. dem Neubauer Jörges zu Börringhausen 300 Rt. 12 gGr.

15. dem Col. Holzgraefe Nr. 12. Brsch. Harlinghausen 1202 Rt.

6. Im Amte Vlotho

16. dem Col. Uhe Nr. 77. Brsch. Rehme 275 Rt. 11 gGr.

17. dem Col. Vincke Nr. 21. Brschaft Bonneberg 500 Rt. 20 gGr.

18. dem Col. Sudmersen Nr. 51. Brsch. Rehme 250 Rt. 10 gGr.

19. dem Col. Hempelmann Nr. 24. Brsch. Solterwisch 701 Rt. 4 gGr.

III. Insgemein.

20. Wegen Reparatur der Holzhauser Feuersprütze 24 Rt. 16 gGr.

21. ⅓tel Beyhülfsgelder, zur Hiddenhauser Feuersprütze 100 Rt.

22. dem Commerciant Lille zu Spenge für beschädigte und verlohrne Feuer-Instrumente 10 Rt. 2 gGr.

23. ⅓tel Beyhülfsgelder zur Wallenbrücker Feuersprütze 123 Rt. 8 gGr.

24. An Reparaturkosten wegen der beym Weidenbrückschen Br[illegible]de beschädigten Feuer-Instrumente 9 Rt.

25. für dergleichen 2 Rt. 8 gGr.

26. dem Magistrat zu Oldendorff Feuersprützen-Beschädigungs-Gelder 9 Rthl. 21 gGr.

27. dem Bürger Meier Pollert an Prämie wegen des Holzgrävenschen Brandes 5 Rthl.

28. dem Stadtdiener Gronemeier und Zimmermeister Ennerz an Prämie bey diesen Brande a 2 Rt. 12 gGr. — 5 Rt.

29. dem Col. Sieckmann Nr. 10. zu Oldentrup und seinem Knecht Henning an Prämie wegen des Mensendieckschen Brandes 5 Rt.

30. dem Col. Kappelmann zu Baar und Düttingdorff Amts Enger an Prämie wegen des Lümckehoffschen Brandes 3 Rt.

31. dem Col. Wiglinghaus daselbst an Prämie wegen eben dieses Brandes 3 Rt.

32. dem Zimmermeister Becker Prämie wegen des Brackmeierschen Brandes 3 Rt.

33. dem Col. Quisbrock Amts Heepen für den Transport der Feuersprütze zu diesem Brande 3 Rt.

34. den Haupt- und Special-Rendanten für Einsammlung der Gelder 3 prCent ad 292 Rt. 13 gGr. 7 Pf.

Diese sämmtlichen Ausgaben betragen nun 9435 Rt. 6 gGr. 7 Pf.
und wenn diese von den jetzt ausgeschriebenen 9753 Rthl. 23 gGr. und den nach voriger Repartition im Bestande verbliebenen 2978 Rthl. 1 gGr. 1 Pf. zusammen 12732 Rt. 1 Pf. abgezogen werden, dann bleiben zu promter Befriedigung künftiger Unglückliche noch vorräthig 3296 Rtl. 17 gGr. 6 Pf.

Gegeben Minden den 19ten Sept. 1804.

Königl. Preuß. Krieges- und Domänen-Kammer.

Hass. Backmeister. Heinen.

Das Publicum wird hiedurch benachrichtiget, daß der auf den 30. dieses angesetzte Termin zur freywilligen Subhastation des Orionschen Hauses, wieder aufgehoben sey, weil der Eigenthümer sein Gesuch zurück genommen hat. Minden am 18. Octob. 1804. Aschoff.

Der auf einen frequenten Oldendorffer Markttag bezielte Verkaufstermin der Bodenschen Grundstücke wird hierdurch vom 29ten dieses bis auf den 5ten Novbr. c. verlegt, und wird dabey übrigens der Inhalt des Subhastations-Patents vom 30ten July a. c. wiederholet.

Lübbeke den 13. October 1804.

Ritterschaft, Burgermeister und Rath.
Kind.

Citationes Edictales.

Der Col. Rocop oder Grannemann No. 127 in Hille hat seine Stette dem Maurer Bohn verkauft. Um diesen wegen nicht ingrossirter Creditoren und unbekannter Real prätendenten sicher zu stellen, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an die benannte Stette N. 127 in Hille oder deren bisherige Besitzer Eheleute Rocop oder Grannemann Anspruch haben, aufgefordert, solches in termino den 24. Nov. auf hiesiger Amtsstube anzugeben und zu bescheinigen, sonst aber zu erwarten, daß diejenigen, die sich nicht gemeldet, von der Stette N. 127 gänzlich ab- und lediglich an die Person des Schuldners verwiesen werden.

Signat. Petershagen d. 13. Jul. 1804.
Königl. Preuß. Justitzamt.
Becker. Göter.

Da über das Vermögen des Carl Reitemeyer Bauerschaft Elwerdissen, welcher von dem Herrn Vorsteher Offelsmeyer zu Herford einige Grundstücke in Erbpacht besitzet, dato der Concurs eröfnet; so werden sämtliche unbekante Gläubiger des Reitemeyer hiedurch vorgeladen ihre Forderungen an die Concurs-Masse in termino den 14ten Novbr. c. Nachmittages 1 Uhr am Gerichthause zu Bielefeld bey Strafe der Abweisung anzugeben, und zu bescheinigen.

Amt Heepen den 5ten Sept. 1804.
Meyer.

Es ist über das Vermögen des Erbpächter Friederich Schlingmann Bauerschaft Elwerdissen dato der Concurs eröfnet, sämtliche unbekante Gläubiger des Schlingmann werden daher hiedurch vorgeladen, ihre Forderungen in termino den 14ten Novbr. c. Mittages 12 Uhr am Gerichthause zu Bielefeld bey Strafe der Abweisung anzugeben, und zu bescheinigen.

Amt Heepen den 5ten Sept. 1804.
Meyer.

Die Gläubiger der Wittwe des Erbpächters Johann Henrich Marienau zu Holzfeld, deren Forderungen in termino den 3ten Oct. a. pr. nicht bereits liquidiret sind, werden hiedurch bey Gefahr der Abweisung vorgeladen, diese ihre Forderungen am 9ten Nov. hieselbst anzugeben.

Amt Ravensberg den 29. August 1804.
Lüder.

Verkauf von Grundstücken und Edictal citation.

Es soll das dem Zimmermeister Meyer zubehörige auf hiesiger Neustadt sub Nr. 732 an der Rosenstraße belegene, und auf 775 Rthlr. abgeschätzte Bürgerhaus, worin sich unten 4 Stuben, und eben so viel Schlafkammern und oben 2 Dachstuben mit Schlafkammern, auch hinterwärts ein Hofplatz nebst Stallung befinden, zum öffentlichen gerichtlichen Verkauf ausgestellet werden, und wie dazu 3 Biethungstermine auf

den 23. November c.
den 24 December und
den 21. Januar 1805

angesetzet worden; so werden Kauflustige dazu eingeladen, da sodann im letztern

Termin, auf das annehmlichst befundene Geboth der Zuschlag erfolgen, und auf kein weiteres Nachgeboth Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden die unbekannten real-Prätendenten zur Angabe ihrer Forderungen auf die besagte Tagefahrt bey Strafe der Abweisung edictaliter verabladet.

Bielefeld im Stadtgericht den 8. Oct. 1804.

Consbruch. Buddeus.

Verkauf von Grundstücken.

Auf den Antrag der Nettebuschen Herrn Erben, sollen nicht allein die bereits in termino den 2. dieses ausgebotene und nicht zugeschlagene, sondern auch noch andere Grundstücke in termino den 3 Nov. zur freywilligen Subhastation gezogen werden, nemlich:

1. Ein Simeonsthorscher No. 80 beym Erbe belegener, bey der Theilung zu 7 Morgen 36 Ruthen Rheinländisch vermessener Hudetheil auf sechs Kühe.

2. Ein großer selbst benutzter nahe vor dem Kuhthore belegener zu 12½ Achtel abgetretener Garte.

3. Ein daselbst belegener an dem Caminfeger Schneider vermiethet gewesener nach den Abtretungen ohngefehr 7½ Achtel haltender Garten.

4. Ein anderer an dem Gärtner Anderhoff bis 1805 inclusive für 10 Rthlr. in Golde vermietheter Garte.

5. Ein Gartenstück bey Dox ein Achtel haltend.

6. Acht Morgen frey aber Landschatzpflichtiges Land, außer dem Simeonis Thore auf dem Todten Lande, welche bis 1807 für jährliche 50 Rthlr. vermiethet sind.

7. Acht Morgen frey jedoch Landschatzpflichtiges Land außer dem Simeonis Thore auf dem Haselbrinck am Schweinebruch belegen.

Alle qualificirte Kauflustige werden daher eingeladen, sich am besagten Tage den 3. Nov. Morgens um 11 Uhr auf der Gerichtsstube einzufinden und für ihr annehmliches höchstes Geboth den Zuschlag zu gewärtigen Minden am Stadtgericht den 11. October 1804.

Aschoff.

Auf Ansuchen der Klingen Erben sollen die ihnen judicatmäßig als Eigenthum zuerkannten, in der großen Dombrede Nr. 35 et 37. der Carte No. 2. Lit. b. zwischen Doven und Drögemeiers Lande belegene, und durch ein, der Frau Rentmeisterin Brüggemann gehöriges Stück, getrennte zwey Morgen Land, welche mit den großen Dombreden Zehnten, drey Schfl. Zinsgerste, und pr. Morgen 2 gGr. 8 Pf. Landschatz beschweret sind subhasta verkauft werden. Da nun hierzu terminus auf den 13. Novbr. angesetzet ist; so wird solches den qualificirten Kaufliebhabern um den angesetzten Termin Morgens 11 Uhr auf der Gerichtsstube beachten zu können, hierdurch bekannt gemacht.

Minden am Stadtgericht den 29. Aug. 1804.

Aschoff.

Es sollen ad Instant. der Erben des verstorbenen Bäcker Johan Henrich Ebmeyer folgende Immobilia: als

1. ein Wohnhaus sub Nr. 325. mit einem Markentheil ohnweit des Jüdenpols.

2. Noch ein Wohnhaus Nr. 326. mit einem Markentheil daselbst.

3. Ein Garten oben dem Siechenhof vorm Lübber Thor 1½ Spint groß.

4. Ein Kamp auf dem Kirchhof vorm Bergthor 4 Schfl. mit 3 Schfl. Gerstenpacht an Nordermans, modo Papen Lehn und den Marienfelder Zehnten beschwert.

5. Sieben Schfl. Landes auf der Lehmbrede vorm Lübber Thor, beschwert mit 4 Schfl. Gerste an den Meyer auf dem Berge.

6. Ein Garten vorm Rennthor am Jüdenpol 1½ Spint.

7. Der sogenannte Hilgenbökers Kamp auf der Wasserfuhr vorm Bergthor 9 Scheffelsaat, beschwert mit 4 Schfl. an der Rupen, modo Wippermans Lehn, freywillig, jedoch gerichtlich, in termino den 6ten Novbr. c. meistbiethend verkauft werden, in welchen die Kauflustige am Rathhause hieselbst Morgens 10 Uhr sich einzufinden haben, da denn der Bestbietende nach Befund den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Herford den 10. Oct. 1804.

Combinirtes Königl. und Stadtgericht.

Culemeier. Consbruch.

Der hiesige Lederfabrikant Casp. Henr. Fette ist entschlossen seine hiesigen Grundbesitzungen, bestehend:

1, in dem an der Ritterstraße sub Nr. 309 belegenen aus 3 Etagen bestehenden, zum Gärberey Gewerbe wohl eingerichteten, und auf 2550 Rthlr. abgeschäzten großen Hause,

2, einen großen Garten hinterm Schüzzengraben nebst dazu gehöriger Wiese, so bisher in 3 verschiedenen Abtheilungen benutzet und auf 1150 Rthlr. gewürdiget worden, gerichtlich, doch freywillig, an den Meistbietenden zu verkaufen, und wie dazu ein Bietungstermin auf den 19 Nov. d. J. am Rathhause angesetzet worden; so werden kauf- und adquisitionsfähige Liebhaber zur Abgabe ihrer Offerten eingeladen, und hat der best- und annehmlichst Bietende dem Befinden nach den Zuschlag zu erwarten.

Bielefeld im Stadtgericht den 12. Oct. 1804.

Consbruch. Buddeus.

Auf Veranlassung hochpreißl. Pupillen-Collegii sollen die zur Superintendentin Hoffbauerschen Verlassenschafts-Masse gehörenden unter hiesiger Stadtgerichtlichen Jurisdiction belegene Grundbesitzungen, als

1. das an hiesiger Goldstraße belegene aus 2 Etagen bestehende Wohnhaus Lastenfreyer Qualität, nebst dazu gehöriger Einfarth, und dahinter belegenen, mit einem 29 Fuß langen und 20 Fuß breiten Scheunen-Gebäude bebaueten Hofplatz, und daran stoßenden 69 Fuß langen und 67 Fuß breiten Garten sämtlich zu 3250 Rtl. abgeschätzet.

2. Ein vorm Oberntbore am Wertherschen Wege belegener an die Rohdenschen, Timannschen und Delckeskampschen Besitzungen gränzender Garten, welcher ein Scheffelsaath 1 Spint $3\frac{1}{3}$ Becher groß und mit einem Gartenhause versehen ist.

3. Ein vor dem Niedernthore am Rothenbach zwischen den Lohmannschen und Wunderlichschen Besitzungen belegener Garten, worin ein kleines Gartenhaus befindlich, und 2 Spint $\frac{1}{4}$ Becher groß ist.

4. Die ohnweit des Rothenbachs belegene als Gartenland bisher cultivirte, und an die von Vahrenhorstsche Ländereyen stoßende so benandte Wintersheide 11 Scheffelsaath 1 Spint 3 Becher an Flächen-Maaß enthaltend.

5. Eine daselbst belegene große Wiese 8 Scheffelsaath 3 Becher haltend, und

6. noch eine kleine Wiese daselbst von 1 Spint $3\frac{3}{4}$ Becher,

so zusammen zu dem Werth von 6484 Rt 9 Gr. ästimiret worden, Erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und wie dazu ein Bietungstermin auf den 23ten Nov. c. am Rathhause Morgens 11 Uhr angesetzet worden; so werden kauf- und besitzfähige Liebhaber zu solchen Termin eingeladen, und hat der Best- und Annehmlichstbietende, auf vorgängige Genehmigung der hohen Pupillarbehörde, den Zuschlag zu erwarten.

Bielefeld im Stadtgericht den 28. Jul. 1804.

Buddeus. Ziegler.

Die von dem entwichenen Gastwirth Johann Friderich Potthoff besessene Königl. erbmeyerstättische Bürgerstette in

Halle, welche aus einem Wohnhause und Scheune nebst Hofraum und Garten $1\frac{1}{2}$, den Ruskamp 9, einen Bergtheil 3, und einen Markentheil 2 Scheffelsaat groß, ingleichen aus 2 Kirchensitzen und 8 Begräbnissen besteht, und ohne Abzug der geringen Lasten, von Sachverständigen auf 1386 Rthl. 27 Gr. veranschlaget ist, soll mit allerhöchster obergutsherrlicher Bewilligung in terminis den 5ten Novbr. und 3ten Decbr. dieses, und den 14ten Januar k. J. in erbmeyerstättischer Qualität öffentlich meistbietend verkauft werden. Diejenigen welche diese Stette an sich zu bringen willens, und zu besitzen fähig sind, werden daher vorgeladen in diesen Terminen und besonders im letzten an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen und annehmlich zu bieten, weil keine Nachgebote angenommen werden können.

Amt Ravensberg den 12ten Sept. 1804.

Lüder.

Gerichtl. confirm. Verträge.

Der hiesige Bürger, und Fuhrmann Polle hat anderthalb kleine Morgen Landes, in einem Acker bestehend, und in der Pfahl Stette belegen, auch mit Sechs Mgr. Landschatz an die Cämmerey, und zwey Scheffel Zinsgerste an das Marien Stift beschweret, von denen Erben des verstorbenen Leineweber Friderich Hohlt nach vorhergegangener freywilligen Subhastation adjudicirt erhalten. Minden den 21ten Septbr. 1804

Magistrat allhier.

Schmidts. Aschoff.

Der Bürger Ernst Amelung hat das Butnersche Haus Nr. 772 auf der Fischerstadt nebst Zubehör für 315 Rthlr. in Golde sub hasta mehrestbietend erstanden und ist der Adjudicat-Bescheid dato publiciret worden. Minden am Stadtgericht den 16. Octb. 1804. Aschoff.

Der Kaufmann Herr Johann Adolph Fischer hat das sub Nr. 232. hieselbst belegene bürgerliche Haus des Topfhändlers Philipp Marx und das Erbpachtsrecht des hinter diesem Hause befindlichen Gartens in termino subhastationis den 20ten Septbr. a. c. für 520 Rtl. halb in Golde und halb in Courant meistbietend erstanden; und da der ingroßirte Gläubiger in den Zuschlag seine Einwilligung gegeben hat, so ist für den Käufer der Adjudicationsschein ausgefertiget und der Titulus possessionis für denselben in dem Hypothequenbuche berichtiget worden.

Sign. Vlotho den 13ten Octbr. 1804.

Königl. Preuß. Amt.

Müller.

Der Bürger und Bäcker Johann Adolph Hoppe hat sein sub Nr. 111. hieselbst belegenes bürgerliches Haus nebst dem von diesem Hause an der Straße belegenen kleinen Garten nach dem am 11ten dieses gerichtlich vollzogenen Contract an den Kaufmann Herrn Christian Friedrich Dunker für 737 Rtl. 12 gGr. in Courant erb- und eigenthümlich verkauft; und ist der Titulus possessionis für den Käufer berichtiget worden.

Sign. Vlotho den 13ten Octbr. 1804.

Königl. Preuß. Amt.

Müller.

Der Kaufmann Herr Otto Henrich Brandt hieselbst hat die Tiemannsche freye Stette sub Nr. 35. zu Hollwiesen in termino subhastationis den 4. Sept. a. c. für 150 Rtl. meistbietend erstanden; und da die Tiemannschen Gläubiger in den Zuschlag consentirt haben, so ist für den Käufer der Adjudications-Schein ausgefertiget und der Titulus possessionis für denselben berichtiget worden.

Sign. Vlotho den 13ten Octbr. 1804.

Königl. Preuß. Amt.

Müller.

Der Doctor und Apothecker Herr Carl Dönch hat das Sandmannsche sub Nr. 107. hieselbst belegene bürgerliche

Haus nebst dem dahinter befindlichen Hofraum in termino subhastationis voluntariae den 18ten Septbr. a. c. für 465 Rtl. in Golde meistbietend erstanden; und da der Verkäufer in den Zuschlag consentirt hat, so ist für den Käufer der Adjudications-Schein ausgefertiget und der Titulus possessionis in dem Hypotheckenbuche berichtiget worden.

Sign. Blotho den 13ten Octbr. 1804.
Königl. Preuß. Amt.
Müller.

Der Colonus Oldemeyer zu Hücker hat an seinen Bruder den Col. Nüncker zu Belcke vier Scheffel ohnweit Enger auf dem sogenannten Oescker belegenen Landes am heutigen Dato gerichtlich jedoch freywillig verkauft.

Amt Enger den 13ten Octbr. 1804.
Consbruch. Wagner.

Inhalts des zwischen dem Dammastfabrikant Kaesling unter Beitritt seiner Ehefrau und dem Tischler Auch unterm 8ten Novbr. pr. vollzogenen und gerichtlich bestätigten Kaufcontracts, hat ersterer an letztern das an der Ritterstraße sub Nro. 213 belegene Haus mit Einschluß des Markentheils für die Summe von 1825 Rtr. in Courant käuflich übereignet.

Bielefeld im Stadtgericht den 5. Octbr. 1804.
Consbruch. Buddeus.

Laut gerichtlich bestätigten Kaufcontracts vom 5ten October cur. hat die Frau Wittwe Bauern das sub Nro. 652. an der Kreuzstraße belegene Haus nebst Hudetheil, an den Stadtbaumeister Meyer für 875 Rthlr. in Courant käuflich übereignet.

Bielefeld im Stadtgericht den 8. Octbr. 1804.
Consbruch. Buddeus.

Gerichtliche Bekanntmachung.

Der Heuerling Johann Heinrich Piel und die Wittwe Anna Maria Blasen beyde in der Bauerschaft Rotingdorff hiesigen Amts wohnhaft, haben vor ihrer Heyrath mittelst Contracts de 19. Sept. die eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Amt Sparenberg Werther den 1. Oct. 1804. Reuter.

Auctions-Anzeige.

Es sollen in dem Pfandhause zu Werther ein gemachtes Bette, ein Coffer, eine Comode, vier Tische, eine Stubenuhr, eine Anrichte und sonstiges brauchbares Hausgeräthe, auch Kleidungsstücke verschiedener Art, in termino den 29ten Octbr. öffentlich meistbiethend gegen gleich baare Bezahlung in groben Courant Schulden halber verkauft werden. Liebhaber wollen sich daher gedachten Tages Morgens früh 9 Uhr an Ort und Stelle einfinden.

Amt Werther den 8ten Octbr. 1804.
Reuter.

Geld Gesuch.

Wer gegen puppillarische Sicherheit, und zwar, primo loco ingrossationis innerhalb 3 Monathen 600 bis 1000 Rtl. zu verleihen willens ist, beliebe hievon das hiesige Addreßcomtoir des fordersamsten zu benachrichtigen.

Dienst-Antrag.

Eine Person von gesetzten Jahren, welche mit allen, was in einer Haushaltung vorkömt, vollkommen umzugehen weiß, und die besten Zeugnisse Ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat, wünscht als Haushälterin auf innstehenden Ostern 1805. unterzukommen. Nähere Nachricht ist bey dem Kaufmann Herrn Sebastian Nasse in Bielefeld zu haben.

Vermischte Nachrichten.

Bey Hemmerde, neue Petersburger gegoßne Lichter $3\frac{1}{2}$ Pf., kleine Eyda-

mer Present-Käse 4 Pf. pr. 1 Rtl. Englisch Citronensalz das Loth 3 gGr.

Bremer Neunaugen und neue Italiänsche Citronen, erwarte mit heutiger Post.

Dem hohen und geehrten Publico mache ich hierdurch bekannt, daß ich meine bisherige Wohnung am Markte verändert, und jetzt bey dem Satlermeister Petersen, nahe bey der Accise wohne, ich empfehle mich also allen denjenigen die meiner benötiget sind. Minden den 19ten Octbr. 1804.

Die Hebamme Kaazen.

Osnabrück. Das Publikum ist bereits unterrichtet, daß ich die den Erben Ameldungs gehörige Rathsapotheke am Markt übernommen, und die Direction derselben führen werde. Die Geschäfte allhier besorgt mein Compagnon, der Herr H. W. Grube, welcher sich dazu durch seine bisherige treue Amtsführung in gleichen Geschäften qualificiret hat, unter der Firma von Stucke et Compagnie. Wir werden beyde alles anwenden, um das Vertrauen des Publikums zu verdienen und empfehlen uns bestens. Zugleich können auswärtige Apotheker, wenn sie chemische Präparate auch die neuesten bedürfen, solche hier in guter Qualität und in billigen Preisen erhalten.

Stucke
Medicinal-Assessor und Apotheker.

Verlobungs-Anzeige.

Wir verfehlen nicht unsere eheliche Verlobung unsern Bekannten und Verwandten hiermit gehorsamst bekannt zu machen und uns Ihrer ferneren Freundschaft zu empfehlen.

Lud. Linkmeyer.
Dorothea Louisa Schmidt.

Hameln und Minden den 20ten Oct. 1804.

Todesanzeigen.

Das am 7ten d. M. im 58. Jahr seines Alters, wegen seiner guten Einsichten und Uneigennützigkeit in seinen Geschäften, für das Publicum zu früh erfolgte Absterben des Königl. Regierungs-Fiscals und Justitz-Commissairs Herrn Menco Bernhard Metting zu Ibbenbühren machen dessen Erben seinen Verwandten und Freunden hiermit schuldigst bekandt.

Bringenburg den 12ten Octbr. 1804.

A. M. Rump,
Nahmens der Erben.

Meinen resp. Verwandten und Freunden mache ich hiedurch den schmerzlichen Verlust meines lezteren Bruders Carl Ludewig Reymondon bekannt. Zur Wiederherstellung seiner Gesundheit kam er Anfangs August von Baltimore in America, wo er seit einiger Zeit etablirt war, auf hier, und starb leider am 11. dieses in seinem 36sten Lebensjahre an der Schwindsucht.

Bremen am 13. Octbr. 1804.

Friedrich David Reymondon.

Nachtrag.

Ein halbes Dutzend Guitarren nach dem neuesten Geschmack schön gearbeiter, ist das Stück zu sehr billigen Preise zu verkaufen. Nachricht im Intelligenz-Comtoir.

Im Addreß-Comtoir ist zu haben:

Vorstellungen von Scenen des siebenjährigen Krieges, 3tes Heft für 3 Rthlr. und Handbuch des Königl. Preuß. Hoff Staat für 2 Rthlr. 4 Ggr.